

Geldgeschäfte an Schulen

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 26. Januar 2024 14:23

Mir gehen die Fahrerei und die vielen kleinen Events, die erwartet werden, so schon auf den Keks. Wir haben ein halbes Dutzend Kolleginnen in Teilzeit(!), die an verschiedenen Schaltstellen der Schule sitzen (Schulentwicklung, Stufenkoordination, Klassenleitungen) und dort ihre übersprudelnde Energie und Zeit in Projektchen investieren, die dem Kollegium mehr Arbeit verursachen bzw. unter oben genannten Zugzwang setzen. Dazu kommt dann noch, dass Schüler schon anfangen zu meckern, weswegen man denn nicht noch Fahrten in Vergnügungsparks usw. usf. macht, weil "Klasse XY macht das doch auch".

Durch diesen Einsatz werden Erwartungshaltungen geschaffen, die einfach nicht sein dürfen. Im Politikunterricht sagte mir mal ein Schüler, dass Lehrer ja auch Dienstleister seien, ja kein Wunder. Wenn ich auf die Idee käme, dafür noch privat zu blechen, würde ich mich selbst einweisen.